

Inhalt

Vorwort.....	11
Teil A Einleitung, Struktur und theoretischer Ansatz der Untersuchung.....	13
I. Einleitung.....	15
II. Aufbau, Forschungsstand, Fragestellung und theoretischer Ansatz.....	19
1. Aufbau und Gliederung.....	19
2. Forschungsstand und Materiallage.....	21
3. Definitorische und konzeptionelle Präliminarien.....	26
4. Untersuchungsfelder und Orientierungslinien.....	31
4.1 Akteure.....	31
4.2 Interessen und Strategien.....	31
4.3 Instrumente und Handlungsformen.....	32
4.4 Die Kohärenz der Akteure, Strategien und Instrumente.....	32
4.5 Die Effizienz der Entscheidungsverfahren und Interaktionen.....	33
4.6 Die Rolle des externen Kontextes.....	34
4.7 Die Bedeutung des Mercosur.....	34
III. Modelle im Wettbewerb.....	37
1. Das neorealistisch inspirierte Gleichgewichtsmodell.....	37
1.1 Grundaussagen des Modells: Gleichgewicht und nationale Interessen.....	37
1.2 Erwartungen für die Politik der EU gegenüber dem Mercosur: begrenzte Kooperation unter nationalem Vorzeichen.....	42
2. Das neofunktionalistisch inspirierte Integrationsmodell.....	46
2.1 Grundaussagen des Modells: ein internationaler Akteur im Werden.....	46

2.2	Erwartungen für die Politik der EU gegenüber dem Mercosur: eine Koalition der „Integrationsmodelle“.....	52
3.	Das fusionstheoretisch inspirierte Differenzierungsmodell.....	55
3.1	Grundaussagen des Modells: Differenzierung und Komplexität.....	55
3.2	Erwartungen für die Politik der EU gegenüber dem Mercosur: Facetten eines „global players“.....	58
4.	Das transnational inspirierte Netzwerkmodell.....	62
4.1	Grundaussagen des Modells: Regieren ohne Regierung....	62
4.2	Erwartungen für die Politik der EU gegenüber dem Mercosur: Vernetzung zwischen zwei Kontinenten.....	64
Teil B	Ausgangsbedingungen: Die EU-Außenbeziehungen und der Mercosur	69
I.	Die Außenbeziehungen der EU: Akteure, Strukturen und Prozesse.....	71
II.	Der Mercosur im System der EU-Außenbeziehungen: Standortbestimmungen und Entwicklungstendenzen.....	77
1.	Der Mercosur in der Vertragspolitik: neue Profile und Partner im Blick.....	77
2.	Strategische Handelspolitik: Antwort der EU auf Globalisierung und Regionalisierung ?.....	81
3.	Die Entwicklungspolitik: Präferenzen im Wandel.....	84
4.	Die Auswirkungen der WWU auf den Mercosur: Szenarien und Optionen.....	87
5.	Die GASP: politischer Dialog mit begrenzter Reichweite.....	89
6.	Die Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres: Drogen im Blick.....	90
7.	Zum Befund: der Mercosur im System der EU-Außenbeziehungen.....	93
III.	Der Mercosur: Partner für die Europäische Union?.....	95
1.	Ausgangsbedingungen: Lateinamerika in den neunziger Jahren.....	95
2.	Entstehung, Rechtsordnung und politischer Mechanismus des Mercosur.....	97
3.	Vertiefung und Erweiterung auf südamerikanisch.....	101
4.	Mehr als eine Zollunion.....	106
5.	Die externe Dimension des Mercosur.....	108

6.	Die Krise des Mercosur: Ende oder Neubeginn?.....	110
7.	Zum Befund: der Mercosur als Partner der EU.....	112
Teil C	Der Kernbereich der EU-Politik gegenüber dem Mercosur.....	115
1.	Die Entwicklung der EU-Politik gegenüber dem Mercosur: ein Phasenmodell.....	117
1.	Die Annäherungsphase: Kontakte auf Raten.....	117
1.1	Erste Vereinbarungen.....	117
1.2	Eine Strategie für den Mercosur.....	120
1.3	Zum Befund: europäisches Management auf leisen Sohlen.....	124
2.	Die Vertiefungsphase: Für und Wider eines Abkommens.....	126
2.1	Der Weg zum Rahmenabkommen.....	126
2.2	Kontroversen, Kollisionen und Kompromisse.....	128
2.3	Die Vorbereitung der EU-Position: Grenzen und Möglichkeiten für die Kommission.....	133
2.4	Dynamisierung trotz Widerständen: von Brüssel nach Madrid.....	136
2.5	Das Rahmenabkommen von 1995: Bedeutung und Profil.....	142
2.6	Zum Befund: Fortschritte trotz Widerständen.....	145
3.	Die Konfliktphase: Ambivalenzen und Antagonismen.....	148
3.1	Nach dem Gipfel: Kritik und Kontroversen.....	148
3.2	Die Implementierung des Rahmenabkommens: schrittweise Vertiefung.....	151
3.3	Der Freihandel: ein Streitpunkt zeichnet sich ab.....	155
3.4	Die Pluralität der Finalitäten.....	157
3.5	Differenzierung und Expansion des Dialogs mit dem Mercosur.....	162
3.6	Gesellschaftliche Akteure: die Entdeckung des Mercosur.....	166
3.7	Profil, Potential und Probleme des politischen Dialogs.....	168
3.8	Das Ringen um ein Mandat.....	169
3.9	Der Gipfel von Rio: neuer Aufbruch für den Mercosur ?.....	177
3.10	Zum Befund: Mühsame Kompromißsuche mit Interpretationsspielräumen.....	188

4.	Die Konvergenzphase: Asymmetrien und Krisenbewältigung.....	191
4.1	Der Beginn der Verhandlungen: Drohgebärden und Pragmatismus.....	191
4.2	Zunehmende Kohärenzprobleme des Mercosur im Schatten der Krise.....	194
4.3	Signal der EU an den Mercosur: Unterstützung des Integrationsprozesses.....	199
4.4	Zum Befund: Asymmetrische Kohärenz der Verhandlungspartner.....	200
II.	Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Dimension der EU-Politik gegenüber dem Mercosur.....	203
1.	Der Handel: Potentiale und Probleme.....	203
1.1	Standortbestimmung des Mercosur.....	203
1.2	Dynamik mit Ungleichgewichten: EU-Exportinteressen im Vordergrund.....	207
1.3	Partner, Produkte und Profile.....	210
1.4	Auswirkungen einer Freihandelszone mit dem Mercosur.....	216
1.5	Allgemeines Präferenzsystem und sensible Produkte auf dem Prüfstand.....	218
1.6	Der Mercosur im Kontext der externen Handelspartner der EU.....	223
2.	Ausländische Direktinvestitionen: Katalysator einer Assoziierung ?.....	226
3.	Die Entwicklungszusammenarbeit: Disparitäten im Vordergrund.....	233
4.	Die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und dem Mercosur.....	241
5.	Zum Befund: die wirtschaftliche und gesellschaftliche Dimension der EU-Politik gegenüber dem Mercosur.....	248
III.	Die Akteure im Überblick.....	249
1.	Das Europäische Parlament und der Mercosur: Partner mit Vorbehalten.....	249
2.	Die Kommission und der Mercosur: Manager mit begrenzter Vollmacht.....	253
3.	Der Rat und der Mercosur: Kompromißsuche als Daueraufgabe.....	255

4.	Die Mitgliedstaaten und der Mercosur: Profile und Interessen.....	258
4.1	Politische Präferenzen für den Mercosur	259
4.2	Der Mercosur als attraktiver Wirtschaftspartner ohne politische Priorität.....	262
4.3	Der Mercosur als Nebenschauplatz mit wachsender Relevanz.....	274
4.4	Eine Positionsbestimmung der EU-Mitgliedstaaten.....	281
5.	Verbände, Unternehmen und gesellschaftliche Akteure: die neuen Mitspieler.....	283
6.	Zum Befund: europäische und nationale Akteure und der Mercosur.....	286
Teil D	Das Umfeld der EU-Politik gegenüber dem Mercosur.....	289
I.	Die EU und die Mitgliedstaaten des Mercosur: Beziehungen im Wandel.....	291
1.	Zunehmende Regionalisierung der bilateralen Kontakte?..	291
2.	Grenzen der Regionalisierung.....	296
II.	Die EU und der lateinamerikanische Kontext.....	299
1.	Die EU, Mexiko und Chile: Freihandel im Blick.....	299
2.	Die EU, die Andengemeinschaft, Zentralamerika und Kuba: Aufstieg aus der Vergessenheit ?.....	304
3.	Die EU und die Rio-Gruppe: Rollensuche eines Dialogs.....	308
4.	Nach dem Gipfel von Rio: Neubeginn der EU-Lateinamerikapolitik ?.....	309
III.	Die EU, die USA und der Mercosur: das transatlantische Dreieck?.....	313
1.	Die US-Politik gegenüber Lateinamerika nach dem Ende des Kalten Krieges.....	313
2.	Die NAFTA und die FTAA: Wettlauf um Lateinamerika?.....	316
IV.	Die EU, der Mercosur und die WTO.....	321
1.	Die WTO als Handlungsrahmen für die EU und den Mercosur.....	321
2.	Zunehmende multilaterale Verflechtung der EU.....	323

V.	Zum Befund: Das Umfeld der EU-Politik gegenüber dem Mercosur.....	325
Teil E	Auswertung und Bilanz der Untersuchung.....	327
I.	Die Untersuchungsfelder im Überblick.....	329
1.	Akteure.....	329
2.	Interessen und Strategien.....	331
3.	Instrumente und Handlungsformen.....	333
4.	Die Kohärenz der Akteure, Strategien und Instrumente.....	334
5.	Die Effizienz der Entscheidungsverfahren und Interaktionen.....	336
6.	Die Bedeutung des externen Kontextes.....	337
7.	Die Rolle des Mercosur.....	339
II.	Die Modelle im Überblick.....	341
1.	Das Gleichgewichtsmodell: die doppelte Balance.....	341
2.	Das Integrationsmodell: die gebrochene Dynamik.....	344
3.	Das Differenzierungsmodell: eine neue Stufe der Fusion.....	347
4.	Das Netzwerkmodell: Ansätze einer Transnationalisierung.....	351
III.	Zum Befund: die EU als pluraler Akteur.....	355
IV.	Bilanz und Ausblick.....	359
	Literaturverzeichnis.....	363